



SimEP Oldenburg

EUROPA ERLERNEN,
EUROPA ERLEBEN.



Handbuch

der

SimEP 2021

in Oldenburg

13. - 15.07.2021

EWE Forum | Alte Fleiwa

Vorwort der Kommissions- und Parlamentspräsidentin

Liebe Teilnehmer*innen,

wir freuen uns sehr, dass ihr bei der SimEP 2021 dabei seid!

Ihr werdet in diesem Jahr den Gesetzgebungsprozess der Europäischen Union simulieren.

Unser diesjähriges Thema “In Vielfalt geeint - Gesellschaftliche Gleichstellung”, welches das Motto der Europäischen Union aufgreift, ist hochaktuell.

Gleichstellung und Gleichberechtigung sind zentrale Werte der Demokratie und der Europäischen Union. Wir wollen daher über Gleichstellung der Geschlechter, die Verhinderung von rassistischer Diskriminierung, Inklusion in Kultur- und Bildungseinrichtungen und soziale Teilhabe diskutieren.

Dabei werdet ihr auch Positionen vertreten, die nicht euren eigenen entsprechen, und so neue Aspekte und Perspektiven eines Problems wahrnehmen.

Die Europäischen Union hat großen Einfluss auf unser Leben und sichert seit über 70 Jahren den Frieden in Europa, dennoch wird sie in der Öffentlichkeit oft als weit entfernt von unserer Lebensrealität wahrgenommen. Um die europäische Politik aktiv mitgestalten zu können, ist es jedoch wichtig, ihre Prozesse und Funktionsweisen zu verstehen.

Das gesamte Organisationsteam hat trotz der Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie in diesem Jahr zum dritten Mal die Simulation des Europäischen Parlaments in Oldenburg organisiert, um Europa für euch alle erfahrbar zu machen.

Wir hoffen daher, dass ihr bei der SimEP aktiv europäische Politik erlernen und erleben könnt und dabei die Europäische Idee im Austausch mit anderen lebt.

Wir freuen uns auf spannende Debatten mit euch!



Amelie Heinke
Parlamentspräsidentin



Janne Hilbers
Kommissionspräsidentin



Inhalt des Handbuchs der SimEP Oldenburg 2021

Vorwort der Kommissions- und Parlamentspräsidentin	2
Inhalt des Handbuchs der SimEP Oldenburg 2021	3
Allgemeine Hinweise zum Planspiel	4
Was für Sitzungen gibt es?	4
Was mache ich als Kommissar*in (13.07.2021)?	4
Was mache ich als Parlamentarier*in (14.07.2021)?	5
Was mache ich als Minister*in (15.07.2021)?	5
Hinweise zur Geschäftsordnung	5
Wie ist der Ablauf der Debatte?	5
Tipps für die Teilnehmer*innen	8
Recherche / Vorbereitung	8
Wie schreibe ich einen Änderungsantrag?	8
Was ist ein Geschäftsordnungsantrag?	9
vorläufiger Ablaufplan der Sitzungstage der SimEP 2021	10
Die Europäische Union	11
Geschichte der Europäischen Union	11
Aufbau und Institutionen der Europäischen Union	12
Geschichte der SimEP in Oldenburg	14
Impressum	15

Allgemeine Hinweise zum Planspiel

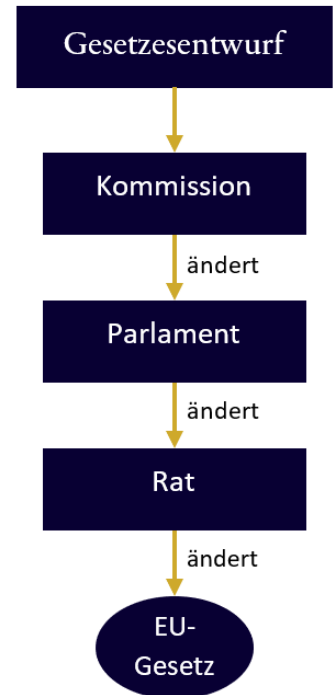
Die SimEP Oldenburg ist eine Simulation des Europäischen Gesetzgebungsprozesses, die in diesem Jahr alle drei Institutionen, Kommission, Rat und Parlament, simuliert, den Prozess jedoch vereinfacht. Im Planspiel agieren die drei Institutionen weitgehend unabhängig voneinander. Da in der Realität allerdings das Parlament und der Rat gleichberechtigte Legislativorgane sind, finden üblicherweise viele Abstimmungen zwischen diesen statt, um für alle tragbare Kompromisse zu erarbeiten. Diesen Prozess können wir im Rahmen unserer dreitägigen Veranstaltung leider nicht darstellen, da er häufig sehr lange dauert und mehrere zeitlich getrennte Sitzungen der Institutionen erfordert. Wir beschränken uns daher auf ein vereinfachtes Modell, das ihr im Schaubild rechts sehen könnt.

Was für Sitzungen gibt es?

Im Laufe der insgesamt dreitägigen Veranstaltung findet an jedem Tag die Sitzung einer Institution statt. Am Dienstag die Kommissionssitzung, am Mittwoch die Parlamentssitzung und am Donnerstag die Sitzung des Ministerrats. Dabei wird ein Gesetzentwurf von Institution zu Institution weitergereicht und mit Änderungen versehen. Durch die unterschiedlichen Institutionen fließen auch unterschiedliche Sichtweisen in die Debatte ein. In der Kommissionssitzung die supranationale der EU-Fachkommissar*innen, in der Parlamentssitzung die der vertretenen Fraktionen aus dem gesamten politischen Spektrum und in der Ministerratsitzung die nationale Sicht der Regierungsvertreter*innen aus allen EU-Mitgliedsstaaten.

Was mache ich als Kommissar*in (13.07.2021)?

Als Fachkommissar*in vertrittst du ein Ressort, das sich mit bestimmten Themengebieten auseinandersetzt. Dazu zählen z. B. Fischerei, Digitales oder der Arbeitsmarkt. Du orientierst dich an der supranationalen Sichtweise der EU-Kommission und betrachtest entsprechend die gesamte EU in deinen Entscheidungen. Selbstverständlich kannst du dich auch zu anderen Themen einbringen, die Kommission trifft ihre Entscheidungen immer gemeinsam und trägt auch gemeinsam die Verantwortung (das heißt Kollegialitätsprinzip). Dennoch bist du bei Themen im Zuständigkeitsbereich deines Kommissariats natürlich besonders gefragt.



Was mache ich als Parlamentarier*in (14.07.2021)?

Als Parlamentarier*in bist du Mitglied in einer Fraktion, die einen bestimmten Teil des politischen Spektrums repräsentiert. Du orientierst dich an ihrer politischen Ausrichtung und ihren Interessen. Jede Fraktion wird von einem oder zwei Fraktionsvorsitzenden geleitet, die die Arbeit koordinieren und an die du dich mit Fragen wenden kannst.

Was mache ich als Minister*in (15.07.2021)?

Als Minister*in vertrittst du deine nationale Regierung und orientierst dich entsprechend an ihrer politischen Ausrichtung und ihren Interessen. Du solltest darauf achten, dass sich die Interessen deines Landes im Gesetzentwurf wiederfinden und keine Maßnahmen beschlossen werden, die dein Land nicht unterstützen würde.

Wichtig ist unabhängig von deiner Rolle folgendes: Die SimEP ist eine Simulation und die vertretenen Positionen müssen nicht deinen eigenen (politischen) Überzeugungen entsprechen. Vielmehr geht es darum, sich in andere Sichtweisen hineinzusetzen und klug für sie zu argumentieren. Es kann auch sehr interessant sein, andere Positionen als die eigenen kennenzulernen und dadurch den eigenen Blickwinkel zu vergrößern.

Hinweise zur Geschäftsordnung:

Die Geschäftsordnung der SimEP ist die Grundlage der gemeinsamen Debatten. Sie ist jedoch ausdrücklich mit Augenmaß zu sehen. Wir wollen in erster Linie Spaß haben und gemeinsam diskutieren. Um zeitgleich jedoch ein realitätsnahes Planspiel zu veranstalten, haben wir uns bei der Erstellung der Geschäftsordnung an den (strengen) Regelwerken von Parlamenten und anderen Institutionen orientiert. Bitte lasst euch von den dort niedergeschriebenen Regeln nicht abschrecken - auch Verstöße gegen die Geschäftsordnung gehören zur Realität und bereichern das Planspiel ;)

Wie ist der Ablauf der Debatte?

Grundlage der Debatte ist der Gesetzentwurf in der Fassung der vorgelagerten Institution. In der Kommission wird daher die erste Arbeitsfassung, die euch mit der Erinnerungsmail zugegangen ist, diskutiert, im Parlament die Fassung der Kommission und im Rat die des Parlaments. Die jeweils tagesaktuellen Versionen erhaltet ihr am Vorabend des Sitzungstages via Mail.

Nachdem die Diskussion durch die Sitzungsleitung und ihren Stellvertreter eröffnet wurde beginnt das eigentliche Prozedere.

Vor jedem neu aufgerufenen Artikel wird eine informelle Phase abgehalten, in der keine Verfahrensregeln gelten und die genutzt werden kann, um Änderungsanträge zu schreiben und Mitstreiter*innen zu finden. Im Anschluss werden die eingereichten

Änderungsanträge in chronologischer Reihenfolge ihres Eintreffens bearbeitet und im Plenum diskutiert. Selbstverständlich ist es auch während dieser Phase möglich, weitere Änderungsanträge einzureichen. Liegen keine weiteren Änderungsanträge zu dem aktuell diskutierten Artikel mehr vor, wird der nächste Artikel aufgerufen und erneut mit einer informellen Phase eingeleitet.

Unter Umständen muss dieser Ablauf vor dem Hintergrund möglicher Coronabeschränkungen noch angepasst werden. Über Änderungen werden alle Teilnehmer*innen durch die Sitzungsleitung informiert.

Anzeige



**Klima-
neutral
bis ~~2045~~
2035**

Klare Ansagen fürs Klima

2045 will Deutschland klimaneutral sein. Gemeinsam schaffen wir es noch früher. Weil wir alle Verantwortung tragen – für uns alle.

ewe.com/wirhierjetzt

EWE

Tipps für die Teilnehmer*innen

Recherche / Vorbereitung

Bei eurer Recherche solltet ihr euch mit den grundsätzlichen politischen Einstellungen eures Kommissariats / eurer Fraktion / eurem Land auseinandersetzen und auch einen groben Überblick haben, wie ihr euch aufgrund dieser politischen Überzeugungen zu bestimmten Fragen im Zusammenhang mit dem diesjährigen Thema der SimEP positionieren müsst.

Die folgende Auswahl an Fragen gibt eine beispielhafte Orientierung, welche Fragen ihr für die Vorbereitung eurer Teilnahme an der SimEP beantworten solltet:

Welchem politischen Spektrum gehört meine Fraktion / die Regierung meines Landes an?

Welche Themen liegen im Zuständigkeitsbereich meines Kommissariats?

Was sind die ideellen Grundsätze meiner Fraktion / meines Landes?

Ist mein Land stark religiös geprägt und gibt es eine enge Verbindung zwischen Politik und Religion?

Wie beurteilt mein Kommissariat / meine Fraktion / mein Land die Situation auf dem Arbeitsmarkt / der Frauenrechte / der sozialen und kulturellen Teilhabe / der Diskriminierung / der Rechte der LGBTIQ+ Community?

Wie ist die wirtschaftliche Situation meines Landes und welche Wirtschaftszweige sind besonders wichtig?

Welche Probleme könnten durch neue gesetzliche Regelungen entstehen?

Welche Punkte des Gesetzentwurfs sind meinem Kommissariat / meiner Fraktion / meinem Land besonders wichtig?

Welche grundsätzliche Einstellung hat meine Regierung / meine Fraktion zur EU?

Neben dieser allgemeinen Recherche könnt ihr euch auch schon einmal im Gesetzentwurf umschauen, welche Punkte ihr unbedingt ändern, streichen oder ergänzen wollt.

Wie schreibe ich einen Änderungsantrag?

Änderungsanträge sind das meistgenutzte Mittel während den Diskussionen bei der SimEP. Mit ihnen könnt ihr bestimmte Passagen des vorliegenden Gesetzentwurfs ändern, sofern ihr eine Mehrheit für euer Anliegen findet und dadurch die Positionen eures Kommissariats / eurer Fraktion / eurem Land durchsetzen. Änderungsanträge beziehen sich immer auf einen Absatz des Gesetzentwurfs und können diesen

entweder ersatzlos streichen, inhaltlich verändern oder ergänzen. Ebenso ist es möglich, einen ganz neuen Absatz einzufügen.

Änderungsanträge können digital über ein online abrufbares Formular (alles Technische erfährt ihr auf der Veranstaltung) eingereicht werden und werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens abgearbeitet. Dabei werden nur Änderungsanträge angenommen, die sich auf den momentan diskutierten Artikel beziehen. Ein bereits geänderter Absatz kann nicht erneut geändert werden. Solltet ihr also mit einer diskutierten Änderung nicht einverstanden sein oder eine andere Änderung des Absatzes beabsichtigen, solltet ihr dafür werben, diese nicht anzunehmen.

Beim Verfassen eines Änderungsantrags sind folgende Informationen zwingend anzugeben, damit dieser bearbeitet werden kann:

- Antragsteller (dein Kommissariat / deine Fraktion / dein Land)
- Zu ändernder Absatz und in welchem Artikel sich dieser befindet
- Art des Änderungsantrags (Absatz streichen / ändern / einfügen)
- Wortlaut des geänderten / hinzugefügten Absatzes (bei Streichung nicht notwendig)

Was ist ein Geschäftsordnungsantrag?

Das Regelwerk der SimEP sieht verschiedene Geschäftsordnungsanträge vor. Diese können jederzeit während der Sitzungen gestellt werden und haben Auswirkungen auf den Ablauf der Diskussion oder der Abstimmung. Eine genaue Erklärung der verschiedenen Anträge findet ihr auf der Übersichtskarte im Regelwerk, die auch in gedruckter Form auf der Veranstaltung zur Verfügung steht.

vorläufiger Ablaufplan der Sitzungstage der SimEP 2021

13. - 15.07.2021 - EWE Forum | Alte Fleiwa

08:30 Uhr	Akkreditierung (Anmeldung)
09:30 Uhr	Eröffnungszeremonie (u.a. mit t.b.a)
10:00 Uhr	Beginn der Sitzung, Eröffnung durch die Sitzungsleitung, Vorstellung des Gesetzentwurfes, Beginn der Diskussion und Ausarbeiten von Änderungsanträgen
12:00 Uhr	Mittagspause / Catering
13:00 Uhr	Fortsetzung der Sitzung, weitere Diskussion von Änderungsanträgen Kaffeepause Fortsetzung der Sitzung, abschließende Diskussion und Abstimmung
17:00 Uhr	Ende der Sitzung / Verabschiedung
im Anschluss	Beginn Socializing als offenes Ende

Vor dem Hintergrund möglicher Auswirkungen der Covid-19 Pandemie ist dieser Ablaufplan als vorläufig zu betrachten und wird bei Bedarf angepasst. Über Änderungen werden alle Teilnehmer*innen rechtzeitig informiert.

Bei Fragen, Problemen oder Anregungen wendet euch an:

- Anmeldung: anmeldung@simep-ol.eu
- Parlamentspräsidentin: amelie.heinke@simep-ol.eu
- stv. Parlamentspräsident: finn.kunert@simep-ol.eu

Die Europäische Union

In Vielfalt geeint seit dem 1. November 1993 ist die Europäische Union seit nunmehr als zwei Jahrzehnten ein leuchtendes Beispiel für internationale Kooperation, Völkerverständigung und Engagement für Frieden, Zusammenarbeit und Stabilität. Doch die Geschichte der EU ist eine lange, mit herben Rückschlägen, aber auch grandiosen Erfolgen.

Geschichte der Europäischen Union:

Bereits nach Ende des Ersten Weltkrieges gab es Bestrebungen eine supra-nationale, europäische Organisation, die Katastrophen wie Krieg verhindern sollte, zu gründen. In der Folge wurde 1922 die „Paneuropa-Union“ gegründet. Diese erlangte keinen durchschlagenden Erfolg, besteht als älteste europäische Einigungsbewegung jedoch bis heute.

Nach dem Zweiten Weltkrieg bestand ein großes Interesse die ehemals verfeindeten Staaten Europas auf eine Weise zu vernetzen, die Kriege in Zukunft verhindern könnte. Aus diesem Grund wurde 1951 die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (EGKS) gegründet, die die gegenseitige Kontrolle der kriegswichtigen Güter Kohle und Stahl, sowie die Sicherstellung der Versorgung mit diesen für den Wiederaufbau entscheidenden Produktionsgütern gewährleistete. Durch die EGKS entfielen auf Stahl und Kohle keinerlei Steuern mehr.

Die Gründungsmitglieder der EGKS waren Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande

Die EGKS war nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht ein Meilenstein der europäischen Kooperation, auch der Aufbau der EGKS als überstaatliche Organisation mit einer „Hohen Behörde“, die Entscheidungen für alle Mitglieder treffen konnte, war ein europäisches Novum. Auch finden sich einige Institutionen der EGKS heute in abgeänderter Form in der EU wieder. So wurde aus der „Hohen Behörde“ die Europäische Kommission, aus einem Ministerrat der Rat der EU und aus der Gemeinsamen Versammlung das Europäische Parlament.

1957 wurde dann im Zuge der Römischen Verträge die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) gegründet. Ziel war die Schaffung eines gemeinsamen Marktes in Europa durch den Waren, Kapital, Arbeitskräfte und Dienstleistungen frei bewegt werden konnten. Dies war in gewisser Weise ein Vorläufer des heutigen Europäischen Binnenmarktes. Ebenfalls durch die Römischen Verträge wurde die Europäische Atomgemeinschaft (EURATOM) gegründet, die die friedliche Nutzung von Atomenergie in Europa sichern sollte.

Durch den Fusionsvertrag von 1967 wurden EGKS, EWG und EURATOM in einer Organisation, der Europäischen Gemeinschaft (EG), zusammengefasst.

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und der Auflösung des Ostblocks wurde am 7. Februar 1992 im Vertrag von Maastricht die Europäische Union gegründet. Der Vertrag trat am 1. November 1993 offiziell in Kraft.

Durch die Verträge von Amsterdam 1997, Nizza 2003 und Lissabon 2007 wurde der Vertrag über die Europäische Union ergänzt und die Gemeinschaft stetig weiterentwickelt.

Bis 1995 wuchs die EU von den sechs Gründungsstaaten (Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande) auf 15 Mitglieder an. 2004 und 2007 traten insgesamt zwölf weitere Staaten bei, sodass die EU 28 Mitgliedstaaten hatte. Mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs im Januar 2020, der einen der größten Rückschläge des europäischen Einigungsprozesses darstellt, sank die Zahl der Mitglieder auf die heutigen 27. Dazu kommen fünf Beitrittskandidaten (Albanien, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien, Türkei) und zwei potentielle Beitrittskandidaten (Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

1999 wurde der Euro als europäische Währung eingeführt, jedoch zunächst nur als Buchgeld. Seit 2002 ist der Euro auch im Bargeldverkehr in den meisten Mitgliedstaaten die offizielle Währung.

Aufbau und Institutionen der Europäischen Union:

Die Europäische Union besteht aus mehreren verschiedenen Organen.

Die **Europäische Kommission** ist die unabhängige Exekutive der EU. Jedes Mitgliedsland ist durch eine Person in der Kommission vertreten. Die Kommission hat als einziges Organ der EU das Initiativrecht im europäischen Gesetzgebungsverfahren, das heißt, nur die Kommission kann Vorschläge für Verordnungen mit Gesetzescharakter einbringen. Die Kommission erstellt außerdem die Haushaltspläne, die durch den EU-Rat und das Europäische Parlament angenommen werden müssen und ist dafür zuständig, geltende Verordnungen und Richtlinien durchzusetzen. Des Weiteren vertritt die Kommission die EU nach Außen und handelt im Namen der EU Verträge aus. Geleitet wird die Kommission derzeit von Ursula von der Leyen als Kommissionspräsidentin.

Das **Europäische Parlament** besteht aus 705 direkt gewählten Abgeordneten. Die Anzahl der Abgeordneten je Land richtet sich nach dessen Bevölkerung, wobei nicht mehr als 96 und nicht weniger als sechs Abgeordnete aus einem Land kommen können. Dennoch sind die Abgeordneten nicht nach Ländern, sondern nach Fraktionen unterteilt. Auftrag des Parlaments ist das Ausüben einer demokratischen

Kontrolle über die anderen EU-Organe, sowie die Verabschiedung von Verordnungen. Bevor diese in Kraft treten, müssen sie allerdings noch vom Rat der EU angenommen werden. Das Parlament entscheidet außerdem über internationale Abkommen, die Aufnahme weiterer Staaten in die Gemeinschaft und prüft die Arbeit der Kommission. Es muss auch den oder die neue Kommissionspräsident*in bestätigen. Das Europäische Parlament tagt in Brüssel und alle vier Wochen auch in Straßburg. Die Parlamentsverwaltung befindet sich in Luxemburg. Der Präsident des Europäischen Parlaments ist seit Juli 2019 der Italiener David Sassoli, der der Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten (S&D) angehört.

Im **Rat der Europäischen Union**, der oft auch Ministerrat genannt wird, sind die jeweiligen Fachminister*innen der einzelnen Mitgliedstaaten vertreten.

Hier werden Verordnungen diskutiert, geändert und angenommen. Gleichzeitig koordiniert der Rat politische Maßnahmen der EU-Mitgliedsländer, entwickelt die Außen- und Sicherheitspolitik und genehmigt den Haushaltsplan der Kommission. Der Rat der Europäischen Union tagt immer in verschiedenen Konstellationen, je nach behandeltem Thema, zu denen unterschiedliche Fachminister gehören.

Der **Europäische Rat** ist ein vierteljährlich tagendes Gremium, welches eine politische Agenda mit wichtigen anstehenden Themen und zu treffenden Maßnahmen diskutiert. Ihm gehören die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten an. Der Europäische Rat ist jedoch kein gesetzgebendes Organ, sondern gibt lediglich eine politische Richtung vor. Präsident des Europäischen Rates ist seit Dezember 2019 der Belgier Charles Michel.

Der Rat der Europäischen Union und der Europäische Rat werden oft mit dem Europarat verwechselt. Dieser ist jedoch kein Teil der EU, sondern eine europäische internationale Organisation mit 47 Mitgliedstaaten.

Weitere wichtige Institutionen der EU sind beispielsweise der **Europäische Rechnungshof**, der sich für die Interessen europäischer Steuerzahler*innen einsetzt, der **Gerichtshof der Europäischen Union** und die **Europäische Zentralbank**, die für die Festlegung und Durchführung der Geldpolitik im Euro-Währungsgebiet zuständig ist.

Weitere Informationen finden sich auf den offiziellen Seiten der Europäischen Union:

<https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/home>

https://europa.eu/european-union/about-eu_de

Geschichte der SimEP in Oldenburg

- Sommer 2017 — Erste Überlegungen unter Schüler*innen eine Simulation der EU in Oldenburg zu planen
- Winter 2018 — Erste Arbeitsgruppe, die in Zusammenarbeit mit der Graf-Anton-Günther Schule, den Europäischen Föderalisten Oldenburg und dem Land Niedersachsen (Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems) eine Simulation des Europäischen Parlaments plant
22. - 24. Februar 2019 — Erste SimEP mit dem Thema „Europäische Sicherheitspolitik“. Bisher immer zu Gast war die Europaministerin Birgit Hone
11. Januar 2020 — Gründung des „Simulation des Europäischen Parlaments in Oldenburg e.V.“
20. - 22. Februar 2020 — Zweite SimEP mit dem Thema „Europäische Umweltpolitik“
13. Juni 2020 — Beginn der Planung der 3. SimEP mit dem Thema „Gesellschaftliche Gleichstellung“
03. November 2021 — Verschiebung der Veranstaltung auf den Sommer 2021
01. Dezember 2021 — Neues Konzept: Es werden auch die EU-Kommission und der Rat der EU simuliert (der gesamte EU-Gesetzgebungsprozess)
13. Februar 2021 — Vorsitzender und Mitgründer der SimEP Patrick Marquardt tritt zurück; Patrick Hahn (Patrick II.) wird zum neuen Vorsitzenden gewählt
01. März 2021 — Nach harter Arbeit und vielen Umplanungen beginnt die Anmeldephase zur dritten SimEP

... history to be written ...



Impressum

Simulation des Europäischen Parlaments in Oldenburg e. V.

Von-Finckh-Str. 3
26121 Oldenburg

E-Mail: vorstand@simep-ol.eu

Telefon: +49 1522 7532488



vertreten durch:

Vorsitzenden Patrick Hahn
Schatzmeisterin Thalea Catharina Kilo

Autoren:

Nils Domenz
Finn Wienholz
Amelie Heinke
Finn Kunert
Janne Hilbers
Patrick Marquardt

Wir danken allen Korrekturleser*innen und Ideengeber*innen!

Dieses Handbuch steht unter [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) Lizenz.

Die Werbeanzeige der EWE auf Seite 7 ist urheberrechtlich geschützt und fällt ausdrücklich nicht unter diese Creative Commons Lizenz.

